

Start-up steigt ins Kaffee-Business ein

## «Caffè unico» gestartet



**Start-up.** Die Macher von «Caffè unico» setzen auf hochwertigen, regionalen und nachhaltigen Kaffee. FOTO ZVG

**BRIG | Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Jungunternehmungen, die im Rahmen von Young Enterprise Switzerland (YES) als Maturaarbeitsprojekt gegründet wurden, fanden sich am vergangenen Mittwochabend rund 80 Personen im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig ein. Mit dabei: «Caffè unico».**

Ein Start-up, das als Produkt Kaffee kapseln für die Nespresso-Systeme produziert und verkauft. Gegründet von vier motivierten Wirtschaftsschülern, hat sich die Unternehmung zum Ziel gesetzt, einen (wie der Name schon sagt) einzigartigen Kaffee zu entwickeln, der einem geschmacklich in Erinnerung bleibt.

### «Nachhaltig, regional»

Den Kaffee dazu beziehen sie von der regionalen Kaffeerösterei Sempione, passend zu ihrem

Motto «hochwertig, nachhaltig, regional». Durch den engen Kontakt mit ihrem Lieferanten ist es den Jungunternehmern somit möglich, den nachhaltigen Anbau der von ihnen verwendeten Kaffeebohnen sowie die faire Entlohnung der Bauern zu garantieren. «Unser Kaffee soll ein Erlebnis sein», so Joel Hauser, CEO der Firma, «er soll ein aussergewöhnliches Aroma haben, aber zusätzlich auch nachhaltig produziert werden und regional verankert sein.» Davon konnten sich die Besucher des Anlasses beim anschliessenden Apéro überzeugen. Anzutreffen ist das Caffè-unico-Team als Nächstes am Adventsmarkt in Naters vom 30. November bis am 3. Dezember, wo die Jungunternehmer einen Stand betreiben.

Mit YES haben die Schüler die Möglichkeit, ihr bisher erlerntes wirtschaftliches Wissen bei einer praktischen Arbeit anzuwenden, indem sie während eines Jahres eine Firma gemeinsam aufbauen und führen. | **wb**

Spendenprojekt | Fast 50 000 Franken für die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

# «Als alles fertig war, blieb eine grosse Leere»

**BRIG-GLIS | Drei Monate nach dem Zieleinlauf der drei Läufer von Gate2Castle sind die letzten Abrechnungen erledigt: Das Team kann auf eine Spendensumme von 48 766.20 Franken blicken.**

«Das hätten wir nie im Leben gedacht», sagt Joel Ruffiner über die Spendensumme, die bei ihrem Laufprojekt zusammengekommen ist und ergänzt: «Unglaublich, dass normale Typen wie wir so etwas aus dem Nichts aus dem Boden stampfen können.» Zusammen mit Kevin Schwestermann und Fabian Jordan legte er rund 1000 Kilometer zurück, als er zwischen dem 31. Juli und dem 12. August von Berlin nach Brig lief. Das macht im Schnitt mehr als 70 Kilometer pro Tag.

### Was von Gate2Castle geblieben ist

In Brig angekommen, war die Verblüffung schliesslich gross, dass mehr als 45 000 Franken an Spendengeldern zusammengekommen waren. Bereits vor dem Lauf gaben sie bekannt, dass die Spenden vollumfänglich an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe gehen würden. «Für uns war von Anfang an klar, dass das Geld an eine Schweizer Institution geht, und bei einer Internet-Recherche sind wir dann auf die Kinderhilfe Sternschnuppe gestossen», blickt Schwestermann zurück. Nachdem die letzten Abrechnungen erledigt sind, wird das Gate2Castle-Team 48 766.20 Franken an die Stiftung überweisen. Dies soll in den nächsten Tagen geschehen. Drei Monate nach ihrem Mammutlauf ist bei den Läufern wieder Nor-



**Wieder erholt.** Kevin Schwestermann, Joel Ruffiner und Fabian Jordan (von links). FOTO ZVG

malität eingekehrt. Das war nicht auf Anhieb der Fall. Er habe drei Wochen gebraucht, bis er wieder richtig auf Touren kam, erzählt Schwestermann: «Körperlich habe ich mich in ein paar Tagen erholt. Aber wir haben ein ganzes Jahr an dem Projekt gearbeitet, unsere Freizeit investiert – und als dann alles fertig war, blieb eine grosse Leere.»

Die 14-tägige Tortur würden sie so schnell nicht vergessen. «Es war eine Art Lebensschule. Ich habe sicher viel mitgenommen und dabei gelernt, wie weit ich gehen kann und wo meine Grenzen sind», hält Jordan fest. Zudem sei es eine interessante Erfahrung gewesen, sich einmal zwei Wochen lang

nur auf eine einzige Sache konzentrieren zu können. Seine Grenzen ausgelotet hat auch Ruffiner: «Kurzzeitig war ich gar darüber hinaus.» Ein stark geschwollener Fuss zwang ihn, gegen Ende der siebten Etappe in den Gate2Castle-Teambus umzusteigen. Ab der 10. Etappe war er dann aber wieder dabei. «Der Zeitpunkt, ab dem ich wieder mitlaufen konnte, war für mich das Highlight neben dem Start und der Zielankunft», schaut er zurück.

### In zwei Jahren wieder?

Direkt nach der Ankunft in Brig waren sich die drei einig: «So etwas Verrücktes machen wir nie wieder.» Doch bereits drei Wochen später wuchs bei

Schwestermann der Gedanke, noch ein drittes und letztes Mal eine solche Tortur auf sich zu nehmen: «Ich glaube, für mich war das noch nicht der Abschluss.» Vor einigen Jahren absolvierte er bereits einen Spendenlauf von Brig nach Rom, bei dem rund 20 000 Franken zusammenkamen.

Ähnlich klingt es bei Ruffiner: «Ich wäre sofort wieder dabei.» Und auch Jordan schliesst nicht aus, nochmals einen solchen Husarenritt auf sich zu nehmen: «Wir haben schon über gewisse Ideen gesprochen.» Das hätte aber noch Zeit. Eilig hätten sie es damit nicht. Womöglich in zwei Jahren, hält Schwestermann zum Abschluss fest. **mas**

ANZEIGE





**4B  
Fenster**

3 für 2 Rabatt\*

Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung.

Coupon einsenden an:  
4B, Sales Service  
an der Ron 7  
6281 Hochdorf

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

\*3-fach-Isolierverglasung zum Preis einer 2-fachen. Das 3 für 2 Angebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur bis zum 31. Dezember 2017.

**Das sicherste Renovationsfenster der Schweiz.**

Mehr Informationen und persönliche Beratung finden Sie unter: [www.4-b.ch/sicherheit](http://www.4-b.ch/sicherheit) oder **0800 844 444**